



„Ich glaube nicht an Zufall. Die Menschen, die in der Welt vorwärts kommen, sind die Menschen, die aufstehen und nach dem von ihnen benötigten Zufall Ausschau halten.“

George Bernhard Shaw

## „Oft vergessen wir, welch ein großes Glück es ist, in die Schule gehen zu dürfen“

**Frau Bendix, Sie waren vor kurzem erst in Ihrem Waisenhaus auf Bali. Welche Eindrücke haben Sie mitgebracht.**

Für mich war es ein sehr beeindruckendes Erlebnis. Da ich während der ganzen Zeit auf Bali jeden Tag im Waisenhaus war, konnte ich das tägliche Leben, die Abläufe und Strukturen miterleben. Besonders schön war es jedoch, unsere 11 Kinder besser kennenzulernen.

Mit ihnen zu spielen, zu lernen, zu essen und zu sehen, wie sie miteinander umgehen. Außerdem gab es auch eine Menge Organisatorisches vor Ort zu erledigen, um das ich mich dann gemeinsam mit Eny und Wayan, dem indonesischen Ehepaar, das das Waisenhaus leitet, gekümmert habe.

**Wie kam es denn dazu, dass Sie ein Waisenhaus und ausgerechnet auf Bali gegründet haben?**

Im November 2012 habe ich eine Reise - mit dem Rucksack - nach Indonesien gemacht, um mir einmal die schönen Inseln Bali und Lombok anzusehen. Neben den wunderschönen Seiten dieser Inseln sind mir auch „nicht so schöne“ Seiten aufgefallen.

Die Armut in den Dörfern, besonders im Norden von Bali, ist sehr groß. Die Kinder können entweder gar nicht oder nur sehr selten zur Schule gehen, weil die Eltern einfach zu arm sind. Die Kinder, die keine Eltern oder auch nur ein Elternteil haben, haben überhaupt keine Chance auf Bildung und Erziehung. Nicht selten werden sie einfach verkauft oder vermietet, um den Lebensunterhalt zu sichern.

**Ja, doch dann gründet man doch nicht gleich ein Waisenhaus?**

Bei einer meiner Touren mit dem Motorrad im Norden Balis, bin ich auf einem

„Traditional Market“ einem indonesischen Ehepaar begegnet, das gut Englisch spricht. Sie haben mich zu sich nach Hause eingeladen und erzählten mir von ihrem Plan, ein Waisen-/Kinderhaus zu gründen. Hier wollten Sie den verlassenen, verwaisten und benachteiligten Kindern ein liebevolles und sicheres Zuhause bieten. Außerdem sollen die Kinder eine solide Schulbildung erhalten, um später auf eigenen Füßen stehen zu können.

**Und dann haben Sie die Idee gleich umgesetzt?**

Nein, das hat noch ein wenig gedauert. Zurück in Deutschland habe ich lange überlegt, wie so etwas gehen könnte. – Ein Waisenhaus auf Bali? Ich habe mit vielen Freunden und Bekannten gesprochen, die mir sofort Unterstützung angeboten haben. Das hat mich mutiger gemacht.